amslauer Areisblatt.

No. 2.



1899.

Donnerstag, den 12. Januar 1899.

Berant wortlicher Rebacteur: D. Opis. - Drud, Berlag und Expedition: D. Opis in Ramslau.

Amtlicher Theil.

Ro. 211

Namslau, ben 10. Januar 1899.

Rur Feier bes Geburtstages Seiner Majeftät, unseres Allergnädigften Raisers und Rönigs wird

Freitag, den 27. Januar cr., Nachm. 2 Uhr.

im Saale des Grimm'ichen Kotels hierselbst ein gemeinschaftliches Festmahl stattfinden, zu beffen gahlreicher **Betheiliauna** die Unterzeichneten ihre geehrten Mitbürger aus Stadt und Land mit dem Ersuchen ergebenft einladen, die Theilnahme in die im Grimm'ichen Sotel ausliegende Lifte bis fpateftens 3um 23. d. Mts. eintragen zu wollen.

Der Breis pro Couvert beträgt 3 Mark.

Fischer.

Sperling.

Pernick.

Schulz.

Willert.

Major 3. D.

Rittmeifter.

Amtsgerichtsrath. Bürgermeifter.

Lanbrath.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

Ro. 22]

Berlin, ben 21. Dezember 1898.

Be kannt mach ung.
Werlin, den 21. Wezember 1898.

Wit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 16. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 16. Januar k. Is. in die Haupt- und Residenzsstadt Berlin zusammenderusen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungsstung in dem Bureau des Herenbauses, hier, Leipzigerstraße Rr. 75, und in dem Bureau des Haupen von 9 Uhr früh die 8 Uhr Abends und am 16. Januar k. Is. in den Stunden von 9 Uhr früh die 8 Uhr Abends und am 16. Januar k. Is. in den Stunden von 9 Uhr früh die 8 Uhr Abends und am 16. Januar k. 36. in den Morgenstunden von 8 Uhr früh ab offen liegen wirb. In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben

und alle fonft erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf Diefelbe gemacht werden.

Der Minifter bes Innern. gez. von ber Rede.

Ro. 23] Ramslau, ben 2. Januar 1899.
Betrifft die Aufstellung der Rekrutirungsftammrollen für das Jahr 1899.
In Gemäßheit des § 46 der Wehrordnung vom 22. November 1888 ersuche resp. beauftrage ich die städtischen Polizei-Berwaltungen sowie die Gemeindevorstände des Kreises und die Gutsvorstände von Bachowis, Buchelsborf, Klein-Butschlau, Damnig, Glausche, Haugendorf, Schmograu und Wallendorf, mit Aufstellung der Rekrutirungskammrollen pro 1879 unverzüglich vorzugehen.

Soweit bies nicht bereits geschehen, ift fofort in ortsüblicher Weife befannt zu machen, bag die Melbung jur Stammrolle in ber Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar cr. erfolgen muß und

ç

daß zur Melbung alle diejenigen Militärpflichtigen verpflichtet find, welche im Jahre 1879 bezw. in früheren Jahren geboren find, aber noch teine endgültige Entscheidung über ihr Militärver-

baltniß erhalten haben.

Die Anmelbung ersolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militärspflichtige seinen dauernden Ausenthalt hat. Hat er teinen dauernden Ausenthaltsort, so melbet er sich dei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem sein oder seiner Eltern oder seines Bormundes ordentlicher Gerichtsstand sich besindet. Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Ausenthalt, noch einen Wohnsit hat, meldet sich an seinem Gedurtsorte zur Stammzrolle; wenn derselbe im Auslande liegt, an demjenigen Orte, an welchem die Eltern oder Familienshäppter ihren lesten Wohnsit hatten.

Mannschaften, welche sich nicht zur Stammrolle anmelben, ober Personen, welche zu beren Anmelbung verpflichtet sind und dieselbe unterlassen, sind auf Grund des § 25 Absat 11 der

Behrordnung unnachfichtlich jur Bestrafung zu bringen.

Die sich anmelbenben, nicht am Orte geborenen Militärpstichtigen bes Jahrganges 1879 haben ihren Geburtsschein vorzulegen, die Mannschaften der älteren Jahrgange sämmtlich ihre Loosungsscheine. Die Zugänge der älteren Jahrgange find in die Stammrolle ihres betreffenden Jahrganges und gleichzeitig in ein besonderes Berzeichniß einzutragen, welches mir mit den dazu gehörigen Loosungsscheinen bis spätestens zum 1. März cr. einzureichen ist. Für Mannschaften, welche keinen Loosungsschein haben, sind Duplikate bei mir zu beantragen.

Bur Ansertigung der Stammrollen bemerke ich noch ausdrücklich, daß in dieselben nur die im Jahre 1879 geborenen Indivituen und zwar alphabetisch geordnet einzutragen sind und daß hinter dem letzten Namen jedes Buchstaben genügend Raum zu Nachtragungen frei zu lassen ist. Die Rubriken 1—9 der Stammrolle sind sorgfältig auszufüllen und dei Bormündern deren Rame, Stand und Wohnort anzugeben. Bei Mannschaften, welche mit Pferden umzugehen verstehen, ist dies in Rubrik 7 zu vermerken. Rubriken, welche nicht mit Sicherheit ausgefüllt werden können,

find frei ju laffen und durfen Bermerte wie "unbefannt" nicht gemacht merben.

Ganz besondere Sorgfalt ist auf die richtige Schreibweise der Namen der Leute zu verwenden. Wo sich zwischen der Gedurtsliste und den Angaben des Mannes Differenzen ergeben, sind kurze Berhandlungen beizufügen, welche die Differenzen klar stellen. Unchelich geborene Individuen, welche nicht ausdrücklich als ehellch legimitirt sind, dürsen nur den Gedurtsnamen der Mutter sühren. Sind mehrere Vornamen angegeben, so ist der Rusnahme zu unterstreichen. Zeber Mann muß nach seinem Gedurtstage befragt werden. Ergeben sich zwischen den Angaben der Leute und der Gedurtsliste Unstimmigkeiten, müssen dieselben aufgeklärt werden. Seitens der Leren Stammrollenführer ift in möglichst authentischer Beise sestzielten, welche Individuen den polnischen Sementen zuzurechnen sind. Das Ergebnis dieser Ermittelungen ist unter Bemerkungen aufzunehmen. Als polnisch sind nur solche Leute zu bezeichnen, welche entweder ansschließlich polnisch oder nur gebrochen deutsch sprechen.

Wegen Feliftellung ber Beftrajungen haben fich bie Stammrollenführer mit ben herren Amtsvorstebern in Berbindung ju fesen, bamit fammtliche Strafen, einschlieflich berjenigen wegen

Uebertretungen, gur Gintragung gelangen.

Die neu anzulegenden Stammrollen nebst den hierzu gehörigen Geburtslisten, Taufzeugnissen, Tobtenscheinen, Straferkenntnissen, Benachrichtigungen über bereits erfolgte Ginftellungen und ionstigen Belägen find mir bestimmt bis zum 10. Februar cr. einzureichen, widrigenfalls die Abholung durch koftenpflichtige Boten erfolgen mußte.

Richt vorschriftsmäßig angelegte Stammrollen mußten zur Umarbeitung zuruckgegeben werben. 3ch erwarte aber mit Bestimmtheit, daß zur Bermeidung unnöthigen Schreibwerts alle

Eintragungen mit ber größten Sorgfalt bewirkt werben.

No. 24]

Ramslau, ben 3. Januar 1899.

Es ist mehrsach vorgekommen, daß in die Rekrutirungs-Stammrollen von den mit der Aufstellung dieser Stammrollen betrauten Behörden nicht alle Borstrasen der Militärpslichtigen aufgenommen worden sind, insbesondere dann nicht, wenn der betreffende Militärpslichtige nach der Bestrasung seinen Bohnsts oder seinen Aufenthaltsort gewechselt hatte. Erst nach der Sinftellung der Militärpslichtigen in den Truppentheil hat es sich gelegentlich herausgestellt, daß Einzelne ders selben Borstrasen erlitten hatten, welche nicht in den Stammrollen vermerkt waren.

Mit Rudficht barauf, daß es für die Truppentheile von Berth ift, über die Borstrafen ber zum Dienst Singesiellten genau unterrichtet zu sein, mache ich zusolge eines neuerdings ergangenen Runderlasses des Herrn Oberpräsidenten die mit der Aufstellung der Rekrutirungs-Stammrollen betrauten Magisträte und Gemeindevorstände darauf ausmerksam, daß ihnen nicht nur die Berpstichtung obliegt, in die Spalte "Bemerkungen" alle Bestrafungen soweit sie zu ihrer Kenntniß gelangen, einzutragen, sondern auch die weitere Pflicht, die in einzelnen Fällen etwa hervortretenden

Aweifel durch die nöthigen thatfächlichen Erörterungen aufzuklären und bas Ergebnig in ber Stamm-

rolle ju vermerten.

Infolgebeffen ersuche ich bieselben, falls eine Auskunft über bie Borstrafen eines Wilitärpflichtigen bei ihnen nachgesucht wirb, por Ertheilung berfelben nöthigenfalls burch Rachfrage bei ber Regifterbehörbe bes Geburtsortes bes Militarpflichtigen bie erforberlichen Reststellungen ju machen.

Breslau, ben 28. November 1898.

Betanntmachung. Auf Grund bes § 107 bes Zusiandigteitsgeleses vom 1. August 1883 in Berbindung mit § 2 bes Gesetzes über die Schonzeit bes Wildes vom 26. Februar 1870 wird für ben Umsfang bes Regierungsbezirks Breslau der Beginn der Schonzeit für Hafen, Auer-, Birk- und Fafanenhennen fowie fur Bafelwild auf

Mittwoch, den 18. Januar 1899 hiermit festgesett, so baß ber Schluß der Jago auf die bezeichneten Wilbarten Dienstag, ben 17. Januar 1899

ftattfinbet.

Der Bezirtsausichuf. gez. Dr. von Senbebrand und ber Lafa.

Namslau, ben 10. Januar 1899.

Borftebenbe Bekanntmachung bringe ich hierburch wiederholt gur öffentlichen Renntnig.

Ro. 261

26] Leubus, ben 27. Dezember 1898.

Sintheilung 3 = Lifte
ber Beschäler bes Königlichen Riederschl. Landgeftits zu Leubus, welche während ber Dectperiode 1899 im Kreise Ramslan stationirt werden.

Dieselben ben Mortet un Diefelben werden den Marich am 1. Februar er. antreten.

Stati	0 n s =						
Areis.	Drt.	Name.	Farbe.	Race.	Dect- preis. M.	Bemerfungen. Bollblutstute 30 98. Halbblutstute 10 98.	
Ramslau. bto. bto.	Dammer. Glausche. Ramslau.	Nathan Wirrwarr Bogel Carbol Flaat Ubo Nimrob Warfchall Honig	Braun Fuchs Braun Fuchs Braun Fuchs bto. bto. Braun	Belgier engl. Bollblut Beberbecker Gradizer Belgier Peuße Belgier Olbenburger bto.	15 30 u. 10 9 9 15 6 15 15		

Sierbei mache ich die herren Pferbezüchter noch besonders barauf ausmerkam, daß seitens ber Geftütsverwaltung in feiner Beife trgend eine Entichabigung gemahrt wirb, falls eine Stute bei Gelegenheit ber Bebedung burch ben Bengft verlett werben follte, ba bie Buführung von Stuten ju ben Roniglichen Landbefchalern auf einem Atte ber freien Nebereintunft beruht und Die Stutenbefiger selbst bei eigner Berantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß vor, während und nach bem Dedatt etwaige Ungludsfälle vermieben werben.

Das Dedgeichaft finbet ftatt:

in der Zeit bom 1 Februar bis Ende April: bes Morgens von 8 bis 9 Uhr

vom 1. Mai bis Ende Juni: bes Morgens von 7 bis 8 Uhr , 5 ,,

" Rachm. " 3 " 4 " , Rachm. " 4 " 5 Außer ben genannten Stunden werden Stuten in keinem Falle berücksichtigt.

An Sonn- und Feiertagen wird nicht gededt.

Reben bem Decigelb find fur jebe gebectte Stute 50 Bf. Erintgelb und fur ben auszufertigenben Dedichein 25 Bf. an ben Stationshalter ju entrichten.

Der 1. Geftüts-Dirigent. Graf Suminsti.

Ramslau, ben 9. Januar 1899. Borftehenden Auszug aus ber Gintheilungslifte ber Landbeschäler bringe ich hierburch jur öffentlichen Renntnig.

Ro. 271

Ramslau, ben 9. Januar 1899.

In Schwanowis, Jagerndorf und Briefen Rreis Brieg ift bie Maul- und Rlanenfeuche ausgebrochen, mas ich hierburch jur öffentlichen Renntnig bringe.

Ro. 281

Breslau, ben 18. October 1898.

Raiser Friedrich-Denkmal in Breslau.

Bir find zusammengetreten, um bas Andenten Raifer Friedrichs burch ein bauernbes Bert ju ehren.

Die Erinnerung an die hohe und eble Geftalt bes feinem Bolte allgu fruh entriffenen Raifers ift nirgends lebenbiger geblieben, als in unferem Schlefierlanbe, in bem er fo gern geweilt, beffen Cobne er in zwei großen Rriegen fiegreich geführt bat. Richt langer werben bie Bewohner Schlefiens gogern wollen, ihrer Liebe und Berehrung einen bauernden fichtbaren Ausbrud ju geben. Bor allem gilt es, ein wurdiges Standbild bes Unvergestlichen in ber Sauptftadt ber Proping qu errichten. Buverfichtlich aber hoffen wir, bag es bem Bufammenwirten aller Rreife ber Bevolkerung gelingen werbe, gleichzeitig ein gemeinnutiges Wert gu fchaffen, bas im Sinne Raifer Friedrichs reichen Gegen ju bringen vermag.

Fur bie Erfullung biefer Aufgaben bitten wir jeben Breslauer, jeben Schlefier, nach feinen

Rraften einen Beitrag zu fpenben!

Das Comité zur Errichtung eines Raiser Friedrich-Denkmals in Breslau.

Bernhard, Erbpring bon Sachsen-Meiningen.

Bergog gu Sachfen, hobeit, General ber Infanterie u. commanbir. General bes VI. Armeecorps.

Der gefchäfteführende Ausschnf.

Bictor, Bergog von Ratibor,

Dr. S. Brie, Zweiter Borfigenber.

Erfter Borfigenber.

Georg Bender. Dr. D. Fischer. Fürst von Haufelbt-Tradenberg. Abolf Heilberg. Arthur Stenkel. Heine, Dr. B. Sobernheim,

Schatzmeifter.

Schriftführer.

Ramslau, ben 28. November 1898.

Indem ich ben obigen Aufruf wiederholt veröffentliche, bemerke ich, bag eine Zeichnungslifte im Landrathsamte ausliegt und Beitrage bafelbst entgegengenommen werden.

Ro. 291

Ramslau, ben 9. Januar 1899.

Bei der am 9. und 10. November v. Is. im hiesigen Kreise stattgehabten Stutenschauen haben nachstehenbe Besitzer Dedbeihillfen erhalten. Die bezüglichen ausgefertigten Dedfcheine find ben Gemeindevorständen gur Aushandigung bereits jugegangen.

1. Rraufe-Altstadt,

2. Soffmann-Altstabt,

3. Gottlieb Stirnal-Bantwig,

4. Chriftian Burfian-Bantmig, 5. Gottlieb Geifert-Bantwig,

6. Paul Bohm-Creuzendorf, 7. Albert Bohm-Creuzendorf,

·8. Franz Krowiorsch-Dziedzig,

9. Rarl Raspiot II—Dammer. 10. Rarl Fiebig—Dammer,

11. Chriftian Sanble-Dammer,

12. Franz Ropta—Dammer, 13. Karl Kaspiot I—Dammer,

14. Gottlieb Gfut-Dammer,

15. Frang Fülfe-Dammer,

16. Wilhelm Opats-Dammer, 17. Bartet Jann-Dammer,

18. Reigber-Gisborf,

19. Rarl Müller-Ellguth,

20. Sorn-Ellauth, 21. Morame-Ellguth,

22. Wilhelm Mastus-Edersborf,

23. Kolta-Grambidus,

24. Stubnig-Gruneiche,

25. Grufa-Gruneiche, 26. Rofcig-Giesborf,

27. Bilhelm Flad-Grambidus, 28. Traugott Saate-Gulchen,

29. Frang Quad-Glaufde,

30. Gottlieb 3man-Blaufche,

31. Johann Schabe-Glaufche,

32. Heinrich Sonnet-Glausche, 33. Johann Fiety-Glausche, 34. August Orschulot-Glausche,

35. Maria Quat-Glaufche,

36. Beinrich Horn-Jacobsborf,

37. Schelenz—Aridau, 38. Feister—Raulwig, 39. Baul Gottschall—Raulwig, 40. August Wabnig—Groß-Marchwig,

41. Rarl Wabnig-Groß-Marchwig, 42. August Babnis—Groß-Marchwis,

43. Gottfried Hanusa-Groß-Mardwis,

44. Stolle-Große Marchwig, 45. Rraufe-Groß-Marchwit,

46. Pospiech-Groß-Marchwig,

47. Reugebauer-Groß-Marchwig, 48. Raleffe-Deutsch-Marchwit,

49. Langner-Deutsch=Marchwig,

50. Rruber-Obifchau,

51. Bottlieb Gottschalt-Dbifcau, 52. Johann Bottichalt-Dbifchau,

53. Jacob Rubis - Projau,

54. Jofef Raboth-Broichau,

55. Chriftian Adermann-Reichen,

56. Albert Rrowiorid-Schwirg, 57. Anton Biallas-Schwirz,

58. Johann Slabit-Schwirg,

- 59. Heimann Udo-Schwirz, 60. Anton Slabit-Schwirz, 61. Johann Ropla—Schwirz, 62. Gottlieb Stowronet—Simmelwix, 63. Dpat-Simmelwis, 64. Fuhrmann-Simmelwig, 65. Rarl Babnig-Simmelwig, 66. Bottfried Ruhnel-Simmelwig, 67. Gottlieb Bunfchig-Simmelwit, 68. Chriftian Rühnel-Simmelwit, 69. Friedrich Soffmann-Staebtel, 70. Paul Mude-Steinersborf, 71. Johann Mude-- Steinersborf, 72. Chriftian Gafert-Steinersborf,
- 73. Jacob Finfter—Steinersborf, 74. Karl Biewalb—Steinersborf, 75. Guftav Gummig—Steinersborf, 76. Paul Scupin—Sterzenborf, 77. Paul Spallet—Sterzenborf, 78. August Cafparet-Stergenborf, 79. Simon Bed-Sterzenborf, 80. Anton Ralis-Sterzenborf, 81. Robert horn-Billau, 82. Otto Friebrich-Billau, 83. Seibel-Billau,

Rerner haben nachfiebenbe Befiger Dedbeibilfen aus Rreismitteln im Betrage von je

- 5 M. erhalten: 1. Rarl Runert-Edersborf, für 1 Pferb, 2. Bottlieb Balter-Edersborf, für 1 Pferb, 8. Gottlieb Mastus-Edersborf, für 1 Pferb, 4. Morawe-Ellguth, für 1 Pferd, 5. Scupin-Ellguth, für 2 Bferbe, 6. Durniol-Giesborf, für 2 Pferbe, 7. Gottlieb Brand—Glausche, für 1 Pferb, 8. Gottlieb Malube—Glausche, für 2 Pferbe, 9. Simon Quat I.—Glausche, für 2 Pferbe, 10. Simon Quat I.—Glausche, für 1 Pferb, 11. Gottlieb Roschig I—Glausche, für 1 Pferb, 12. henriette Nietz—Glausche, für 2 Pferbe, 13. Oswald Hauschilden Glausche, für 1 Pferd, 14. Gottlieb Koschig II—Glausche, für 1 Pferd, 15. Traugott Saate-Gulchen, für 1 Bferb, 16. Friedrich Schott-Gulden, für 1 Pferb, 17. Chriftian Laste-Bulden, fur 2 Bferbe, 18. Rarl Reugebauer-Raulwit, für 1 Pferb,
- 84. Reld-Billau, 85. Bilhelm Müller-Ramslau, beutfche Borftabt. 19. Stolle-Deutsch-Marchwit, für 2 Pferbe, 20. Raps - Deutsch. Marchwig, für 1 Pferb, 21. Rionta-Binbifc Marchwit, für 1 Bferd, 22. Baul Mude-Obifdau, für 1 Bferb, 23. Bragulla—Strehlit, für 1 Pferb, 24. Johann Rapka III.—Strehliß, für 2 Pferde, 25. Biewald—Steinersdorf, für 1 Pferd, 26. Christian Kühnel—Simmelwiß, für 1 Pferd, 27. Gottlieb Baudis—Schmograu, für 1 Pferd, 28. Anton Rabus-Schmograu, für 1 Pferb, 29. Johann Grut - Schwirg, für 2 Pferbe, 30. Johann Romat - Stergenborf, für 1 Pferb, 31. Giftert-Wilfau, für 1 Pferb, 32. Rarl Brand-Mangidut, Rreis Brieg, für 1 Pferb, 33. Gottlieb Motros-Mangichut, Rreis Brieg, für 1 Bferb.

Die Beträge werden den Genannten durch die Bost augesandt werden.

Re. 301

Ramslau, ben 10. Januar 1899.

Söberen Orts ift genehmigt: 1. bem Borftand bes Bereins jur Furforge fur bie weibliche Jugend in Berlin im Monat Juni cr. eine einmalige Sammlung milber Beitrage in Form einer Sauscollecte bei ben bemittelteren Saushaltungen im hiefigen Rreife zu veranstalten;

2. bem Borftand bes Bereins jur Forberung ber Geflügel- und Singvogelzucht fur Freiburg und Umgebung die Abhaltung einer öffentlichen Berloofung von Ausstellungsgegenftänden ber in ber Zeit vom 26. bis 28. Februar b. 38. in Freiburg stattfindenden Provinzial-Gestügels Ausstellung. Es können bis 4000 Loose à 50 Pfg. innerhalb der Provinz Schlefien auss gegeben werben.

Ramslau, ben 10. Januar 1899.

In Leisewith, Areis Ohlau, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was ich hiermit gur öffentlichen Renntnig bringe.

Ramslau, ben 10. Januar 1899.

Das Dominium Bantwit beabfichtigt in bem Bantwig'er und Galden'er Forft Giftbroden gur Bertilgung von Raubzeug auszulegen, was ich hiermit zur öffentlichen Renntnig bringe.

Ro. 33]

Ramslau, ben 4. Januar 1899.

Bereibet:

- 1. der Bauergutsbefiger Johann Ropta ju Dammer als Gemeindevorsteher, 2. der Bauergutsbefiger Christian Fiebig ju Dammer als Schöffe,
- 3. der Freisteller Thomas Soba ju Dammer als Schöffe, 4. ber Freifteller Jofef Rarrafc ju Dammer als Schöffe.

Berpflichtet:

- 1. ber Freisteller Anton Wawrot zu Dammer Sammer als Schöffe, 2. ber Freisteller Josef Sura zu Dammer-Sbige als Schöffe, 3. ber Bauergutsbefiger Franz Janiet in Dziedzit als Ortserheber, 4. ber Bauergutsbefiger Johann Rapka in Dziedzit als Schöffe.

Der Rönigl. Landrath. 3. B.: Hoffmann, Rreis-Secretair.

B. Befanntmachungen des Kreis-Ausschusses.

Ro. 341

Ramslau, ben 10. Januar 1899.

Die Standesbeamten ersuche ich hierburch, die Nachweisung über ben Bedarf an Formu-laren zu Registern und Registerauszugen für bas Jahr 1900 innerhalb 14 Tagen einzusenben, wibrigenfalls die Abholung derfelben durch koftenpflichtige Boten erfolgen mußte.

Die Nachweisung ift genau nach bem im Rreisblatt pro 1885 Seite 95 abgebruckten

Kormular aufzustellen.

Hierbei mache ich die Standesbeamten ausbrücklich auf meine Areisblatt-Bekanntmachung vom 18. Februar 1893 (Rreisblatt pro 1893 Stud 9 Ro. 108) aufmertfam.

Ro. 351

Ramslau, ben 10. Januar 1899.

Diejenigen Stanbesbeamten, welche bie Stanbesamtenebenregister pro 1898 noch nicht eingereicht haben, werben biermit ersucht, bies umgebend gu thun.

Ro. 361

Ramslau, ben 10. Januar 1899.

Invaliditäte: und Altere-Berficherung.

Als Bertrauens: bezw. Erfagvertrauensmänner find neu bestellt worden:

I. Aus der Rlaffe der Arbeitsgeber:

an Stelle des Maurernieisters Sugo Richter in Namslau, der Stellmachermeister Thomas daselbst für ben V. Begirt Ramelau;

an Stelle bes Gaftwirths Siegfried Bohm in Ramslau, ber Ruhrwerksbefiger Rilian bafelbft fur ben VI. Bezirt Ramslau.

Die Reubestellung eines Bertrauensmannes fur ben Begirt Gr. Butfchtau finbet nicht ftatt.

Ro. 371

Reichthal, ben 8. Januar 1899.

Die verehelichte Arbeiter Sufanna Biernot geb. Lorek aus Reichthal ist berart bem Trunke ergeben, bag berfelben ber Befuch von Schantstätten unterfagt werben muß.

Die Polizei-Berwaltung. gez. Urbangnt.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung veröffentliche, ersuche ich die Bolizeibehörden bes Rreifes, die Bestimmungen ber Rreisblatt-Berfügung vom 5. Dezember 1881 (Rreisblatt C. 457) auch bezüglich ber p. Biernot unnachsichtlich anzuwenben.

Namslau, den 5. Januar 1899. Rachweifung der im Monat Dezember 1898 ans dem Kreistrankenhause sowie aus dem Krantenhaufe in Reichthal entlaffenen Berfonen.

A. Kreid:Krankenhaus Namslau.

1. Gottlieb Steffan, Knecht aus Eckersdorf, am 28. September 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Schriebberf aufgenommen, am 3. Dezember 1898 entlassen; 67 Verpstegungstage à 40 Pf., zusammen 26,80 M. Verpstegungskosten.

2. Auguste Neumann, Magd aus Simmelwit, am 9. November 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Simmelwis aufgenommen, am 19. Dezember 1898 entlassen; 41 Berpflegungstage à 40 Bf., zusammen 16,40 M. Berpflegungstosten.

8. Susanna Wiecha, Arbeiterin aus Simmelwit, am 24. November 1898 auf Antrag bes Ortsarmen-verbandes Simmelwitz aufgenommen, am 10. Dezember 1898 entlassen; 17 Berpflegungstage à 40 Bf.,

ausammen 6,80 M. Berpflegungskoften.

4. Marie Lorel, Arbeiterin aus Grambschitz, am 25. November 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Grambschitz aufgenommen, am 28. Dezember 1898 entlassen; 29 Berpflegungstage à 40 Bf., zusammen

Grambschitz ausgenommen, am 28. Dezember 1898 entlassen; 29 Verpstegungstage à 40 Pf., zusammen 11,60 M. Berpstegungskossen, am 25. November 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Minkowsky ausgenommen, am 10. Dezember 1898 entlassen; 16 Verpstegungstage à 40 Pf., zusammen 6,40 M. Berpstegungskossen.

6. Emma Görliz, Stellmachertochter aus Hohen-Bissau, am 27. November 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Wilsau aufgenommen, am 6. Dezember 1898 entlassen; 10 Verpstegungskage à 40 Pf., zusammen 4 M. Verpstegungskossen, am 24. November 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Schwograu ausgenommen, am 30. November 1898 entlassen; 7 Verpstegungskage à 40 Pf., zusammen 2,80 M. Verpstegungskossen.

B. Rrantenhaus in Reichthal.

1. Johann Lasta, Arbeiter aus hennersborf, am 27. November 1898 auf Antrag bes Ortsarmenverbandes ennersdorf aufgenommen, am 8. Dezember 1898 entlassen; 12 Berpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4.80 M. Berpflegungstoften.

2. Rofina Galles, Magd aus Reichthal, am 1. Dezember 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Reichthal aufgenommen, am 17. Dezember 1898 entlassen; 17 Berpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6,80 M. Berpflegungstoften.

3. Anna Bogel, Kind aus Schwiebne, am 12. November 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Lorzendorf aufgenommen, am 20. Dezember 1898 entlassen; 39 Berpflegungstage à 40 Pf., zusammen 15,60 M. Berpflegungskosten.

4. Maria Trumbka, Magd aus Hennersdorf, am 6. Dezember 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Hennersdorf aufgenommen, am 20. Dezember 1898 entlassen; 15 Berpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 M. Verpflegungstoften.

5. Bail Sonnet, Anecht auf Glausche, am 20. Dezember 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Glausche aufgenommen, am 22. Dezember 1898 entlassen; 3 Berpflegungstage à 40 Bf., zusammen 1,20 M. Bers

pflegungstoften.

Diegungswifen.

8. Maria Bawelka, Ortsarme aus Reichthal, am 10. Dezember 1898 auf Antrag des Ortsarmenverbandes Neichthal aufgenommen, am 29. Dezember 1898 entlassen; 20 Verpflegungstage à 40 Bf., zusammen 8 M. Berpflegungskosten; Extradiät 3 M., zusammen 11 M.

7. Rosina Tondera aus Glausche, am 27. September 1898 anf Antrag des Ortsarmenverbandes Glausche aufgenommen, am 2. Oktober 1898 entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2,40 M. Vers

pflegungstoften.

Die vorstehend berechneten Kosten sind bestimmt bis zum 26. d. Mts. an die hiesige Kreiscommunalkasse, Bahnhosstraße No. 8, abzusühren. Gine besondere Mahnung erfolgt nicht, es werden vielmehr die rückständigen Beträge durch den Gerichtsvollzieher beigestrieben werden, wodurch den Säumigen nicht unerhebliche Kosten entstehen.

Der Borfigende des Kreisausschuffes. 3. B.: Baron v. Stofc, Rreisbeputirter.

C. Befanntmachungen anderer Behörden.

Befanntmachung.

Den Militäranwartern und zivilverforgungsberechtigten Invaliben wird jur Renntniß gebracht, daß die allwöchentlich erscheinende Bacanzenliste für Militäranwärter an ben Bochentagen mahrend ber Melbeftunden im Dienstgimmer bes unterzeichneten Melbeamts eingesehen merben tann.

Namslau, ben 2. Januar 1899.

Rönigliches Melde-Amt.

Die Lieferung des Bedarfs an Berpflegungsbedürfniffen zc. (ausichl. Fleisch) für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 soll am

Januar cr. Vormittag 9½ Uhr

unter den im Gäschäftezimmer ausliegenden Bedingungen öffentlich vergeben werden. Rönigliches Garnifonlazareth Namslau.

Nichtamtlicher Theil.

Vorschuß=Verein zu Ramslau Eingetragene Benossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Sonntag ben 15. Januar er. Nachmittag 4 Uhr in Spätlichs Brauerei: Außerordentliche General-Versammlung.

Da die Wahl bes Directors feitens des Registerrichters in Folge eines Formsehlers beanstandet wird, werden die Mitglieder behufs nochmaliger Bahl bes Directors ju ber am obengenannten Tage stattfinbenben General-Berfammlung hierburch eingelaben.

Gingige Borlage: Bahl bes Directors.

Namslau, ben 4. Januar 1899.

Der Vorsikende des Aufsichtsrathes.

Sonnabend b. 14. Januar cr. Nachm. 5 Uhr

im Sotel zur goldenen Arone.

Schock Strop

(Mafchinendrusch)

hat abzugeben

Rob. Gottlieb, Reichthal.

Der Rest ber Albbruchshölzer der Schleusengrabenbrücke bei Namslan soll nach Haufen getrennt am

Donnerstag den 12. Januar d. J. Nachmittags 21/2 Uhr öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Räufer werden eingeladen, sich zur genannten Zeit auf der Neubaustelle der Schleusengrabendrücke einzufinden. Die näheren Beschingungen werden daselbst vor Beginn des Termins vorgelesen werden.

Dels, Ramslau, ben 7. Januar 1899.

Der Areisbauinspector.
Gaodeko.

Ginnahma

Der Regierungsbaumeister.

277 04 00

Pestalozzi=Pereins=Angelegenheit. Rechnungs=Auszug.

Einnahme pro 1898.	Alusgabe pro 1898.						
1. Bestand aus bem Jahre 1897. 6.79 M.	1. 15 Dividenden à 23 M = 345.— M.						
2. Beitrag von 40 Chrenmitgliebern 134 "	2. 2 Unterstützungen à 16 M. = 32 "						
3. Beitrag von 80 orbentlichen Mit-	$3. 2$, $3. 15 \mathfrak{M} = 30$,						
gliebern 236 "	4. 6 " à 12 M. = 72.— "						
4. Buschuß ber Provinzialkaffe 164.— "	5. Für 120 Jahresberichte 12.— "						
	6. Nachzahlung an ben Hauptverein						
6. Ueberweisungen 19.45 "	pro 1897 6.— "						
7. Rachzahlung eines Kollegen 8 .— "	7. Gefcaftsuntoften, Porto, Fuhr-						
	toften 2c 24.47 "						
577.24 M.	521.47 M .						

Abichluß.

	.	~	 . 4	 •		Ο1.			55.77	M.,	,
Ausgabe	•	•			•	•		•	 521.47	n	
emmayine.									311.24		

Indem wir vorstehenden Rechnungsauszug zur öffentlichen Kenntniß bringen, können wir es nicht anterlaffen, allen Gönnern und Freunden unseres Bereins ben aufrichtigsten und herzelichften Dank auszusprechen.

Der Pestalozzi-Berein sorgt, worauf wir auch bei dieser Gelegenheit noch ganz besonders hinweisen, für die hinterbliebenen schlesischer Lehrer ohne Unterschied der Confession, welche Mitsglieder des Bereins gewesen ober vor Begründung besielben gestorben sind. Wir richten deshalb an alle herren Rollegen, welche dem Vereine noch sern siehen, die bringende Bitte, dem Ause zum Sintritt in unseren Berein halb und gern zu folgen

Gintritt in unseren Berein balb und gern zu folgen.
Lehrer, welche nicht spätestens ein Jahr nach ihrer befinitiven Anstellung Mitglieder bes Bereins werben, find zur Nachzahlung ber Beiträge verpflichtet.

Ramslau, ben 31. December 1898.

Der Porstand des Pestalozzi = Zweig = Pereins Lamslan = Brieg.
A. Hepprich. W. Ploschke. Bönninghausen. Kuttig.

Täglich frische

Pfannenkuchen

empfiehlt

R. Koschwitz,

Stubenmädchen, Mägde, Anechte, Pferdejungen, Laufburschen,

finben Stellung bei febr hobem Lohn burch

R. Miosge, Bermiethsbureau.

Rebft 2 Beilagen.